



Entwicklungsagentur  
Rheinland-Pfalz e.V.



# TÄTIGKEITSBERICHT 2022

Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e. V.



Wir erinnern an unsere im Jahr 2022 verstorbenen Mitglieder

**Berthold Stückle**

**Prof. Dr. Kai Tobias**

Wir danken ihnen für ihre Mitarbeit und die Impulse,  
die sie der Vereinsarbeit gegeben haben.

Staatssekretärin Nicole Steingaß  
Vorsitzende der Mitgliederversammlung



## Vorwort

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. geht mit ihren regionalen und lokalen Modellprojekten einen konstruktiven Zukunftsweg. Dazu zählt auch ihre Mitarbeit in der Wiederaufbauorganisation nach der Naturkatastrophe im Norden unseres Landes.

In Zusammenarbeit mit der Landesregierung ist die umfassende Dokumentationsbroschüre „Ein Jahr Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz“ entstanden. Ausführlich und mit vielen Fotos wird die größte Hilfsaktion in der Geschichte von Rheinland-Pfalz dokumentiert.

Die dazugehörige Wanderausstellung startete am 22. Juni 2022 beim Heimatfest der Berliner Landesvertretung und zeigte auf 13 Stelltafeln ausgewählte Szenen vom Wiederaufbau.

Als digitaler Vorreiter suchte die Entwicklungsagentur auch 2022 nach innovativen und praktikablen Lösungen. Drei weitere Kommunen wurden beim Wettbewerb der Dorfbüros ausgewählt, um Coworking-Spaces im ländlichen Raum zu errichten. Eine Vorstudie und erste Befragungen zeigten die Möglichkeiten von Marker Spaces in Rheinland-Pfalz. Das Modellprojekt der

„Digitalen Nachbarn“ untersuchte, welche Unterstützung Sprach- und Videoassistenten in pandemiebedingter Isolation geben können.

Auch die Entwicklungsagentur nutzte im vergangenen Jahr den digitalen Wandel für ihre Arbeit: Sie passte interne Arbeitsweisen an die Herausforderungen einer digitalen Welt an und teilte ihre Arbeitsergebnisse mit ihren Partnern.

Einen Einblick in diese und weitere Projekte geben wir in diesem Bericht. Die Zukunft unseres Landes möchten wir wie alle Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer praktisch und wirksam mitgestalten.

Allen, die im Jahr 2022 die Arbeit der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz begleitet haben, danke ich.

*Nicole Steingaß*

# Inhalt

---

|                                                                                                                 |           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Vorwort</b>                                                                                                  | <b>3</b>  |
| <b>Wiederaufbau RLP</b>                                                                                         | <b>5</b>  |
| Verbindungsbüro Wiederaufbau RLP                                                                                | 5         |
| Dokumentation des Wiederaufbaus                                                                                 | 5         |
| Wiederaufbau-Broschüre – „Ein Jahr Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz –<br>Nach der Naturkatastrophe im Juli 2021“ | 5         |
| Ausstellung „Der Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz“                                                               | 6         |
| <b>Digitalisierung in der Kommunalentwicklung</b>                                                               | <b>7</b>  |
| Schreibtisch in Prüm und das erweiterte Modellprojekt „Dorf-Büros“                                              | 7         |
| Digitale Dörfer                                                                                                 | 7         |
| Digitale Nachbarn                                                                                               | 8         |
| Digitale Kommune – Seminarreihe                                                                                 | 8         |
| Digitalwerkstatt zur kommunalen Digitalstrategie                                                                | 9         |
| Kommunale Digitalbeauftragte                                                                                    | 9         |
| Kommunales Crowdfunding                                                                                         | 9         |
| Leerstandsrisiko-Rechner                                                                                        | 10        |
| Maker Spaces                                                                                                    | 10        |
| Digitale Entwicklungsagentur                                                                                    | 10        |
| <b>Bundesgartenschau Oberes Mittelrheintal 2029</b>                                                             | <b>11</b> |
| Übernahme Geschäftsführung der BUGA gGmbH und Personalwechsel                                                   | 11        |
| Erfassung und Dokumentation besonderer Orte im Unesco-Welterbe Oberes Mittelrheintal                            | 11        |
| Erfassung besonderer Aussichtsorte                                                                              | 11        |
| Häusener Kran in St. Goarshausen                                                                                | 11        |
| <b>Prozesse und Gestaltungsrahmen zur Raumentwicklung (K5)</b>                                                  | <b>12</b> |
| <b>Veranstaltungen und Termine</b>                                                                              | <b>13</b> |
| <b>Der Verein</b>                                                                                               | <b>14</b> |
| <b>Impressum</b>                                                                                                | <b>15</b> |

# Wiederaufbau RLP

---

Die Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. leistet dem Land Rheinland-Pfalz seit Juli 2021 Unterstützung beim Wiederaufbau nach der Naturkatastrophe vom 14./15.07.2021 im Norden des Landes.

## Verbindungsbüro Wiederaufbau RLP

Unter anderem mit zwei Mitarbeitern im Verbindungsbüro in Ahrweiler ist die Entwicklungsagentur dabei Teil der Wiederaufbauorganisation der Landesregierung.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist einer der Schwerpunkte, dem sich die Mitarbeiter der Entwicklungsagentur im Verbindungsbüro annehmen: Dazu gehört die Darstellung von Wiederaufbauprojekten in den lokalen Medien. Hier sind sie Ansprechpartner für die lokale Presse, ob Rundfunk oder Tageszeitung, und für das jeweilige Text- und Bildmaterial verantwortlich. Auch die Internetseite „wiederaufbau.rlp.de“ und die sozialen Medien werden von der Entwicklungsagentur für die Wiederaufbauorganisation betreut.

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen mit Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Bürgerinnen und Bürger sind Aufgaben des Verbindungsbüros, das für alle Regionen der Naturkatastrophe zuständig ist.

## Dokumentation des Wiederaufbaus

Teil der Öffentlichkeitsarbeit war die Dokumentationsbroschüre „Ein Jahr Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz – Nach der Naturkatastrophe im Juli 2021“ und die zugehörige Wanderausstellung: Die Entwicklungsagentur-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter haben an der 257-seitigen Broschüre der Landesregierung mitgewirkt und eine Wanderausstellung mit fotografischen Arbeiten konzipiert. Diese wird an mehreren Standorten gezeigt, um die Öffentlichkeit zu erreichen.

 Wiederaufbauorganisation RLP

 seit 2021

## Wiederaufbau-Broschüre – „Ein Jahr Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz – Nach der Naturkatastrophe im Juli 2021“

Ein Jahr nach der Naturkatastrophe vom 14./15. Juli 2021 im Norden des Landes hat die Landesregierung Rheinland-Pfalz eine ausführliche Broschüre zum Wiederaufbau vorgelegt.

Auf 257 Seiten wird erstmals ein umfassender Überblick über die größte Hilfsaktion in der Geschichte von Rheinland-Pfalz gegeben. An der Erstellung des Berichtes hat die Entwicklungsagentur redaktionell mitgewirkt.

Die Broschüre dokumentiert, was die vielen Helferinnen und Helfer, Landkreise, Gemeinden und Städte, die Hilfsorganisationen, die Wirtschaft, unzählige Initiativen und die Landesregierung in den zwölf Monaten nach der Naturkatastrophe geschafft haben.

Ausführlich und mit vielen Fotos werden die Einsätze der privaten und staatlichen Hilfsorganisationen, der Unternehmen und Kammern bis hin zur wissenschaftlichen Begleitung des Wiederaufbaus dokumentiert. Hinzu kommt ein Newsletter, der wöchentlich 2.800 Menschen erreicht.

 Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz

 2022

 [wiederaufbau.rlp.de](https://wiederaufbau.rlp.de)

### Ausstellung „Der Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz“

Die Wanderausstellung „Der Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz“ zeigt auf 13 großformatigen Stelltafeln ausgewählte Szenen und Beobachtungen vom Wiederaufbau nach der Naturkatastrophe vom 14./15. Juli 2021.

Neben der Zerstörung zeigt die Ausstellung vor allem den Willen und die Kraft, die nötig ist, die Flutgebiete wiederaufzubauen. Sie führt vor Augen, was gemeinsam mit vielen Helferinnen und Helfern innerhalb eines Jahres auf die Beine gestellt werden konnte.

Nicht nur die Hilfsbereitschaft der Blaulichtorganisationen und der unzähligen Freiwilligen aus ganz Deutschland wird auf den Stelltafeln sichtbar, auch Bilder vom Aufbau von Privathäusern und der Infrastruktur sind zu sehen. Jede Stelltafel informiert zu einem Oberthema.

Die Ausstellung ist in einer Kooperation zwischen der Generaldirektion Kulturelles Erbe und der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz entstanden.

Zwischen 18. Juli und 4. August 2022 war die Ausstellung in der Hauptgeschäftsstelle der Kreissparkasse in Ahrweiler zu sehen. Weitere Stationen waren: Dokumentationsstätte Regierungsbunker Ahrweiler, Rathaus Adenau, Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord Koblenz, Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier und erneut in der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord in Koblenz.

 Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz, Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz

 seit 2022

# Digitalisierung in der Kommunalentwicklung

## Schreibtisch in Prüm und das erweiterte Modellprojekt „Dorf-Büros“

Der „Schreibtisch in Prüm“ ist der erste Coworking-Space der Entwicklungsagentur, der von 2017 bis 2022 betrieben und ausgewertet wurde. Seit 1. Januar 2023 wird der Schreibtisch in Prüm von der Verbandsgemeinde Prüm betrieben. Im Jahr 2022 fanden dazu die Vorbereitungen zur Übergabe statt.

Der „Schreibtisch in Prüm“ ermöglichte der Entwicklungsagentur als erster Coworking-Space Erkenntnisse über Zielgruppen, Bedarfe, Ausstattung und Betriebsmodell von Coworking-Spaces im ländlichen Raum zu ermitteln. Die Erkenntnisse und Ergebnisse sind auf andere ländliche Regionen in Rheinland-Pfalz übertragbar.

Im erweiterten Modellprojekt unterstützt die Entwicklungsagentur rheinland-pfälzische Kommunen im ländlichen Raum dabei, Dorf-Büros einzurichten und über drei Jahre zu betreiben. Die Unterstützung erfolgt auf finanzieller und auf fachlicher Ebene. Die Kommunen verpflichten sich, das Dorf-Büro nach Ablauf der Unterstützung zwei weitere Jahre eigenständig zu betreiben. Die Standorte der Dorf-Büros wurden durch vier Wettbewerbsverfahren (2019, 2020, 2021, 2022) ermittelt.

Im ersten Wettbewerb 2019 wurde das Dorf-Büro DEULUX in Wasserbilligerbrück ausgewählt. Im zweiten Wettbewerb 2020 wurden Verträge mit den Verbandsgemeinden Aar-Einrich, Annweiler am Trifels und Kastellaun geschlossen. Die drei Dorf-Büros wurden im Dezember 2020 eröffnet.

Im dritten Wettbewerb 2021 konnten die Verbandsgemeinden Cochem, Herrstein-Rhaunen und Lambrecht die Fachjury überzeugen. Die neuen Dorf-Büros wurden Anfang Dezember 2022 in den Orten Ediger-Eller, Horbruch und Elmstein eröffnet.

Im Jahr 2022 fand ein vierter Wettbewerb statt. Aus diesem konnten die Verbandsgemeinden Cochem, Langenlonsheim-Stromberg und Kusel-Altenglan überzeugen. Die neuen Dorf-Büros werden im April 2023 in den Orten Müden, Stromberg und Kusel eröffnen.

Das Projekt Dorf-Büros ist über die Landesgrenzen hinweg bekannt. So konnte in der deutschsprachigen Region Ostbelgien im Dezember 2022 ein an das Dorf-Büro-Projekt angelehntes Büro in Amel eröffnen.

Die bestehenden Dorf-Büros sind in einem aktiven Netzwerk eingebunden, das sich im 6-wöchentlichen Rhythmus digital trifft.

Im Februar 2022 wurde eine Broschüre zum Projekt gestaltet.

 Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, rheinland-pfälzische Kommunen

 seit 2018

 [dorfbueros-rlp.de](http://dorfbueros-rlp.de)  
[schreibtischinpruem.de](http://schreibtischinpruem.de)  
[h-39.de](http://h-39.de)  
[coworking-annweiler.de](http://coworking-annweiler.de)  
[coworking-aar-einrich.de](http://coworking-aar-einrich.de)  
[coworking-deulux.de](http://coworking-deulux.de)  
[moselwerk-coworking.de](http://moselwerk-coworking.de)  
[elmstein.de](http://elmstein.de)

 PDF-Broschüre zu den rheinland-pfälzischen Dorf-Büros:  
[dorfbueros-rlp.de](http://dorfbueros-rlp.de)

## Digitale Dörfer

Unter den rund 2.300 Gemeinden und Städten in Rheinland-Pfalz gibt es für die meisten einen Gemeindegewilling: Eine Gemeinde, die beispielsweise aufgrund demographischer Merkmale wie Einwohnerzahl und Altersstruktur ähnlich ist. Entsprechend stehen die kommunalen politischen Akteure oftmals vor ähnlichen Fragestellungen in ihrer Arbeit und könnten von einem Austausch oder einer Zusammenarbeit profitieren – wissen aber nichts voneinander. Das soll sich ändern.

Für diesen Austausch wird ein digitales Tool entwickelt. Das Tool ermöglicht es, mit ähnlichen Gemeinden in einen Erfahrungsaustausch zu treten oder auch be-

stimmte Fragestellungen gemeinsam mit anderen anzugehen – ob Themen der Energieerzeugung oder der Kindergartenversorgung.

In der dritten Phase des Projektes Digitale Dörfer werden statistische Daten aus unterschiedlichen Quellen (Statistischen Landesamt, Bundesagentur für Arbeit, Bundesnetzagentur etc.) gesammelt und ausgewertet. Kommunalpolitische Aktive können in einem Online-Tool ihr Gemeindeprofil mit dem anderer – ähnlicher, aber auch frei wählbarer – Gemeinden vergleichen. So können Entscheidungen wirtschaftlicher, finanzieller und sozialer Art durch Daten gestützt und damit besser begründet werden.

 Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering IESE Kaiserslautern

 seit 2019

 [digitale-doefer.de](https://digitale-doefer.de)

### Digitale Nachbarn

Im Rahmen des Modellprojektes „Digitale Nachbarn“ wurde im Stadtteil Ixheim der Stadt Zweibrücken erprobt, unter welchen Rahmenbedingungen digitale Sprach- und Videoassistenten die soziale Teilhabe im Alter unterstützen können.

Seit dem Jahr 2021 unterstützt die Entwicklungsagentur die Verankerung des Ansatzes vor Ort.

 Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Südwestpfalz e. V., Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Rheinland-Pfalz, Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering IESE Kaiserslautern

 seit 2018

 [digitale-nachbarn.de](https://digitale-nachbarn.de)

### Digitale Kommune – Seminarreihe

Digitalisierung soll mithilfe der Seminarreihe „Digitale Kommune“ als ein kommunales Handlungsfeld etabliert werden. Konzepte und Projektideen zur Gestaltung des digitalen Wandels werden recherchiert und auf Übertragbarkeit auf rheinland-pfälzische Kommunen geprüft. Verschiedene Angebote des Landes zum digitalen Wandel in Kommunen werden vorgestellt. Es werden Beispielmaßnahmen zur Gestaltung des digitalen Wandels in Kommunen vermittelt.

Das Projekt gliedert sich aktuell in zwei Beratungs- und Informationsangebote:

1. Halbtägige Web-Seminare bei der Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz, in denen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Herausforderungen und Chancen des digitalen Wandels für Kommunen sowie niedrigschwellige Beispielmaßnahmen zur Digitalisierung vermittelt werden. Zielgruppe sind ehrenamtliche Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker.

2. Halbtägige Seminare zum digitalen Wandel in Kommunen mit ehrenamtlichen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern im Rahmen der kommunalpolitischen Wochenkurse in der Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz.

Für 2023 sind weitere Seminare geplant.

 Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz, Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz

 seit 2017

 [landleben-digital.de](https://landleben-digital.de)



### Digitalwerkstatt zur kommunalen Digitalstrategie

Das Projekt unterstützt die rheinland-pfälzischen Verbandsgemeinden sowie die verbandsfreien Gemeinden bei der Entwicklung einer kommunalen Digitalstrategie. Die digitalen Angebote des Landes werden in die Fläche getragen. So werden insbesondere die Anwendungen und Ergebnisse aus dem Projekt „Digitale Dörfer“ vorgestellt.

Es werden Beispielmaßnahmen zur Gestaltung des digitalen Wandels in Kommunen vermittelt. Der Ablauf wird um eine vereinfachte Projektplanung erweitert. Das erleichtert den Kommunen die Überführung der erarbeiteten Ergebnisse.

Die Anzahl der durchgeführten Digital-Werkstätten wurde 2022 auf insgesamt 57 erhöht. Daran nahmen insgesamt 76 Kommunen teil.

 Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering IESE Kaiserslautern, Hochschule Kaiserslautern, Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz, Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz

 seit 2018

 [landleben-digital.de](https://www.landleben-digital.de)

### Kommunale Digitalbeauftragte

Die Personen, die in der Kommune die kommunale Digitalisierung koordinieren, kommunale Digitalstrategien realisieren und digitale Projekte umsetzen, werden für diese Tätigkeit qualifiziert: Sie werden zu „kommunalen Digitalbeauftragten“ fortgebildet.

Die Fortbildung wird von der Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz angeboten und organisiert. Sie besteht aus fünf mehrtägigen Modulen, die über ein halbes Jahr verteilt stattfinden. Inhalte sind grundsätzliche Informationen über den digitalen Wandel, kommunale Strategieentwicklung, Change-Management, Organisationsmanagement, Projektmanagement sowie Kommunikation und Bürgerbeteiligung.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schließen die Fortbildung mit einer Abschlussarbeit ab. Die Entwicklungsagentur begleitet die Konzeption, Evaluation und Weiterentwicklung, gestaltet den ersten Fortbildungstag durch Referentinnen und Referenten und ist Teil der Prüfungskommission.

Im Jahr 2022 fand ein sechster Durchlauf statt. Für das Jahr 2023 sind weitere Durchläufe geplant.

 Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz, Städtetag Rheinland-Pfalz, Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz

 seit 2020

### Kommunales Crowdfunding

Crowdfunding als eine zeitgemäße Form des bürgerschaftlichen Engagements: Finanzschwache Kommunen sind außerhalb der Pflichtaufgaben nur begrenzt handlungsfähig. Einwohnerinnen und Einwohner erwarten aber, dass die öffentliche Hand ihren Aufgaben nachkommt – egal, ob freiwillige oder Pflichtaufgaben.

Crowdfunding birgt hier Potenzial, denn die Menschen, die in einer Kommune leben, sind bereit, einen Beitrag für das gesellschaftliche Zusammenleben zu leisten, der über das Zahlen ihrer Steuern hinausgeht.

Ziel des Projekts Kommunales Crowdfunding ist es, zu erproben, ob und inwieweit Crowdfunding von rheinland-pfälzischen Kommunen umgesetzt werden kann. Über das Instrument des Crowdfundings werden sowohl die Teilhabe an der technologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung der Digitalisierung evaluiert als auch die Beteiligung und die Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Kommune gefördert.

Das Modellprojekt untersucht zudem, ob Crowdfunding eine Möglichkeit darstellt, um kommunale Eigenanteile von Förderprogrammen zu finanzieren und die Durchführung zu gestalten.

 Gründungsbüro der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau/Hochschule Kaiserslautern, Verbandsgemeinde Lauterecken-Wolfstein und Verbandsgemeinde Otterberg-Otterbach, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

 seit 2019

### Leerstandsrisiko-Rechner

Der Leerstandsrisiko-Rechner wurde im Jahr 2016 online geschaltet. Seitdem konnten rheinland-pfälzische Kommunen (Verbandsgemeinden, kreisfreie Städte, Landkreise) ihre künftigen Bedarfe für die Bereiche Bildung, Infrastruktur, Soziales, Finanzen, Arbeit und Wohnen online abfragen.

Der Leerstandsrisiko-Rechner wurde zum Jahresende 2022 beendet.

 Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau, Fachbereich Raum- & Umweltplanung, Prof. Karl Ziegler; Planungsbüro gutschker-dongus GmbH

 bis 2022

### Maker Spaces

Die Entwicklungsagentur soll in der Legislaturperiode von 2021 bis 2026 rheinland-pfälzische Kommunen bei der Digitalisierung mit einem Modellprojekt zur Schaffung von Maker Spaces unterstützen.

Nach einer Vorstudie (2021) folgte 2022 eine Befragung der rheinland-pfälzischen Kommunen sowie der im Bereich Maker Spaces aktiven Organisationen. Ziel war es, das Interesse am Themenfeld abzufragen und einen Überblick über bestehende Aktivitäten in Rheinland-Pfalz zu erhalten: In Rheinland-Pfalz gibt es 24 Maker Spaces, von denen sich fünf noch in der Planung befinden.

In einem nächsten Schritt wird auf Grundlage der Ergebnisse ein Austausch zwischen den interessierten Kommunen und Organisationen initiiert.

 seit 2022

### Digitale Entwicklungsagentur

Mittels digitaler Angebote und Arbeitsweisen wird die Entwicklungsagentur zu einer digital fitten Organisation umgebaut.

Die Entwicklungsagentur nutzt die Möglichkeiten des digitalen Wandels für ihre Arbeit. Im Projekt „Digitale Entwicklungsagentur“ werden die Arbeitsweise, die internen Abläufe und die Produkte der Entwicklungsagentur im Hinblick auf die Anforderungen und Möglichkeiten in einer digitalen Welt überdacht und angepasst. Hybride Arbeitsformen sind mittlerweile fester Bestandteil. Anlässlich des Digitaltages am 24. Juni 2022 stellte die Entwicklungsagentur verschiedene Projekte im Rahmen von Online-Seminaren vor.

Aktuell wird der Einsatz von Robotern getestet und geprüft.

 seit 2018

# Bundesgartenschau Oberes Mittelrheintal 2029

## Übernahme Geschäftsführung der BUGA gGmbH und Personalwechsel

Nach dem Tod von BUGA-Geschäftsführer Berthold Stücker übernahm der Vorstand der Entwicklungsagentur von Februar bis Juli 2022 erneut die Geschäftsführung der BUGA gGmbH.

Die bisherigen Entwicklungsagentur-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter mit BUGA-Projekten wechselten 2022 zur BUGA 2029 gGmbH.



2022



[buga2029.blog](https://buga2029.blog)

## Erfassung und Dokumentation besonderer Orte im Unesco-Welterbe Oberes Mittelrheintal

Die Dokumentation von besonderen Orten des Unesco-Welterbes Oberes Mittelrheintal wurde 2022 fortgeführt.

1.100 Besonderheiten in allen Welterbe-Kommunen sind in Abstimmung mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern erfasst, mit Kurztexten versehen und Themen sowie Schlagwörtern zugeordnet worden. Die Informationen wurden den lokalen touristischen Orten kostenfrei angeboten.

Ziel ist, die touristische Inwertsetzung der besonderen Orte zu optimieren und die BUGA-Beteiligten mit Wissen über die einmalige kulturhistorische und landschaftskulturelle Vielfalt in der BUGA-Kulisse auszurüsten. Darüber hinaus steht das Wissen auch Kommunen und touristischen Akteurinnen und Akteuren zur Verfügung.

Es sind Orte, die interessante Geschichten erzählen, historische Ereignisse, Kunst, Musik und Naturphänomene erlebbar machen oder außergewöhnliche Aktivitäten, Produkte, Unterkünfte und Veranstaltungen anbieten. Die Dokumentation bietet einen Fundus an Inspirationsquellen für Themen und Geschichten, die im Rahmen der BUGA 2029 entwickelt und dargestellt werden können.



bis 2023

## Erfassung besonderer Aussichtsorte

Die landschaftskulturelle Vielfalt des Unesco-Welterbes Oberes Mittelrheintal ist einmalig: Es gibt über 500 Aussichtspunkte an den Hängen des Tals. Ausblicke auf den Rhein, auf Rheinkurven und Burgen, auf bewaldete Hänge sowie Weinhänge bilden ein abwechslungsreiches Panorama. Mit dem Projekt „Aussichtspunkte“ erstellt die Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. eine Datenbank, in der die wichtigen Informationen zu jedem Punkt festgehalten werden.

Ziel ist es, durch eine systematische Erfassung und Dokumentation die bestehenden touristischen Potenziale aufzuzeigen. Im Hinblick auf die BUGA 2029 soll das erarbeitete Informationsangebot neue Möglichkeiten für die touristische Wertschöpfung liefern.

In Zusammenarbeit mit den Kommunen wurden dazu die Standorte identifiziert. In Vor-Ort-Erhebungen werden grundlegende Merkmale unter anderem zur Lage und Beschaffenheit erfasst.



bis 2023

## Häusener Kran in St. Goarshausen

Die Sanierung des Häusener Kranes wurde im Sommer 2021 abgeschlossen. Das Technikdenkmal steht technisch und räumlich in Zusammenhang mit einer Reihe von Kränen am Rhein wie in Oestrich-Winkel, Bingen, Koblenz und Andernach. Der Häusener Kran ist ein bedeutendes Zeugnis für die Verbindung von Schifffahrt und Technikgeschichte im Oberen Mittelrheintal.



seit 2017

# Prozesse und Gestaltungsrahmen zur Raumentwicklung (K5)

---

Um die großen Veränderungstreiber bis in die 2050er Jahre zu identifizieren und deren Wirkung auf den zu ordnenden Raum zu thematisieren, organisiert die Entwicklungsagentur einen breiten und diskursoffenen Lern- und Diskussionsprozess. Ziel ist es, Prozesse und Gestaltungsrahmen zur Raumentwicklung zu ermitteln.

Mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis werden seit dem Jahr 2022 in regelmäßigen Gesprächsrunden die Themen wie „Mobilität“, „Sozialräumliche Disparitäten und Lebensstile“, „Energiewende und Energieversorgung“ oder „Klimawandel, -anpassung und -neutralität“ behandelt. Zudem wurde eine thematisch breitgefächerte Auftaktveranstaltung durchgeführt.

Ein erstes Thesenpapier hält die Ergebnisse fest. Es dient als dynamische Grundlage, die stetig fortgeschrieben wird. Es hilft bei Arbeitstreffen der Mitglieder der Entwicklungsagentur.

Eine weitere Komponente des Lern- und Diskussionsprozesses ist die Kooperation mit dem Fachgebiet „Digitalisierung, Visualisierung und Monitoring in der Raumplanung“ im Fachbereich Raum- und Umweltplanung an der Technischen Universität Kaiserslautern.

Mit der Entwicklung sogenannter „Zukunftsbilder“ wird eine neue Weise der Datenvisualisierung untersucht. Wie sich ein „Handeln“ oder auch ein „Nicht-Handeln“ räumlich auswirkt, wird durch die Datenvisualisierung sichtbar. So kann beispielsweise ein Zukunftsbild einer klimaneutralen Gemeinde die Bedeutung kommunaler Klimaanpassungsmaßnahmen darlegen oder auch die negativen Auswirkungen eines „Nicht-Handelns“ aufzeigen.

Im weiteren Projektverlauf werden die bisherigen Ergebnisse durch größere Fachveranstaltungen, Exkursionen, Befragungen sowie Analysen vertieft. Das Wissen und die Erkenntnisse aus dem Prozess werden in Form einer Dokumentation zusammengefasst.



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau



bis 2024



# Veranstaltungen und Termine

---

## Januar

Web-Seminar Digital-Werkstatt der Verbandsgemeinde Asbach

Web-Seminar Digital-Werkstatt der Verbandsgemeinden Hauenstein und Annweiler am Trifels

Dorf-Büro Vernetzungstreffen

## Februar

Digital-Werkstatt der Stadt Idar-Oberstein

Digital-Werkstatt der Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg

## März

Dorf-Büro Vernetzungstreffen

## April

Seminar „Digitaler Wandel in Kommunen“ in Boppard

Dorf-Büro Vernetzungstreffen

## Mai

Digital-Werkstatt der Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach

Beginn eines Durchlaufs der Fortbildung „Kommunale Digitalbeauftragte“ in Boppard

Digital-Werkstatt der Verbandsgemeinde Simmern-Rheinböllen

Digital-Werkstatt der Verbandsgemeinde Gerolstein

## Juni

Fachlicher Workshop Dorf-Büro Deulux

Expert:innenwerkstatt BBSR zum Thema „Chancen durch Coworking-Spaces für den ländlichen Raum“

Dorf-Büro Vernetzungstreffen

## Juli

Digital-Werkstatt der Verbandsgemeinde Birkenfeld

---

Digital-Werkstatt der Verbandsgemeinde Herxheim

---

Fachlicher Workshop zum Thema Geldwäschegesetz und Coworking-Spaces

---

## September

Abschlussprüfung der Fortbildung „Kommunale Digitalbeauftragte“ in Boppard

---

Digital-Werkstatt der Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden

---

Web-Seminar „Digitaler Wandel in Kommunen“

---

Digital-Werkstatt der Stadt Bad Kreuznach

---

Ortsbesuch Pop-Up-Coworking Minheim (Smart Regions-Projekt des Kreises Bernkastel-Wittlich)

---

## Oktober

Digital-Werkstatt der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel

---

Podiumsdiskussion auf der Konferenz „Zukunft Coworking“

---

## Dezember

Digital-Werkstatt der Verbandsgemeinde Puderbach

---

# Der Verein

---

Die Entwicklungsagentur wurde im Jahr 2003 vom Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz und der Technischen Universität Kaiserslautern (heute: Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau, kurz RPTU) gegründet. Sie arbeitet eng mit dem Innenministerium, Hochschulen und Kommunen zusammen.

Der Verein versteht sich als Institution, die gesellschaftliche Veränderungen analysiert und daraus Handlungserfordernisse für Kommunen und Regionen ableitet. Darüber hinaus bemüht er sich um einen ergebnisorientierten Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Die Entwicklungsagentur strebt nach innovativen und realisierbaren Lösungsansätzen, die sie in regionalen und lokalen Modellprojekten erprobt.

Die gewonnenen Erkenntnisse werden veröffentlicht. Die thematischen Schwerpunkte, auf die sich die Projekte der Entwicklungsagentur fokussieren, ergeben sich jährlich aus der Analyse gesellschaftlicher Ereignisse und Tendenzen. Einige Projekte sind langfristig angelegt und werden über mehrere Jahre bearbeitet.

Die EA nutzt die Webseite [ea-rlp.de](http://ea-rlp.de) zu regelmäßigen Veröffentlichungen.

## Die Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2021 waren:

- Wiederaufbau RLP
- Chancen der Digitalisierung für ländliche Kommunen in Rheinland-Pfalz
- Gestaltungsrahmen zur Raumentwicklung

Das Budget 2022 betrug rund 2,75 Mio. Euro.

## Mitglieder

Zum Jahresende 2022 zählte der Verein 15 Mitglieder.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins

16 Beschäftigte (inkl. Elternzeit, Teilzeit) waren Ende 2022 bei der EA tätig.

## Mitgliedschaften

- Deutsches Institut für Urbanistik (difu)
- Förderverein Bundesstiftung Baukultur (BBK) e.V.
- Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)
- Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz e.V. (ZIRP)
- ZukunftsRegion Westpfalz e.V. (ZRW)

## Öffentlichkeitsarbeit

Die EA betreibt zum Jahresende 2022 vier Internetseiten. Der wöchentliche EA-Newsletter zählt rund 2.700 Empfängerinnen und Empfänger, der Digital-Newsletter 700. Die acht Social-Media-Accounts zählen fast 40.000 Abonnentinnen und Abonnenten.

# Impressum

---

Der Jahresbericht wird als PDF-Dokument veröffentlicht auf der Webseite [ea-rlp.de/ueber-uns/jahresberichte](http://ea-rlp.de/ueber-uns/jahresberichte)

## Herausgeber

Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e. V.  
Emmeransstraße 27  
D-55116 Mainz

Telefon: +49 (0)6131 – 490 82 0

✉ [info@ea-rlp.de](mailto:info@ea-rlp.de)

🌐 [ea-rlp.de](http://ea-rlp.de)

f [facebook.com/entwicklungsagentur](https://facebook.com/entwicklungsagentur)

🐦 [twitter.com/ea\\_rlp](https://twitter.com/ea_rlp)

## Titelbild

Ahrtal – Wiederaufbau, natürliches und neu befestigtes Ufer

## Fotograf

Herbert Piel – PielMedia, Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e. V.

## Layout

pure:design, Mainz

## Nachdruck und Vervielfältigung

Alle Rechte vorbehalten

Januar 2023

## Zeichenerklärungen

🤝 Projektpartner

📅 Laufzeit/Termin

👁️ Weitere Infos

↓ Downloads